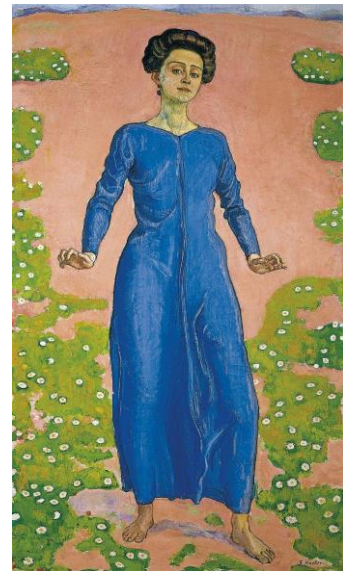


Aktuelle Sammlungspräsentation

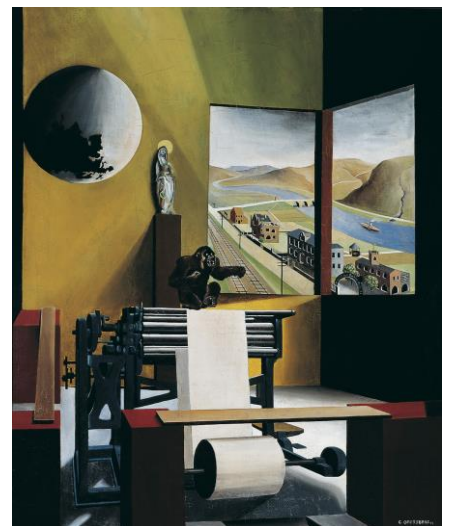
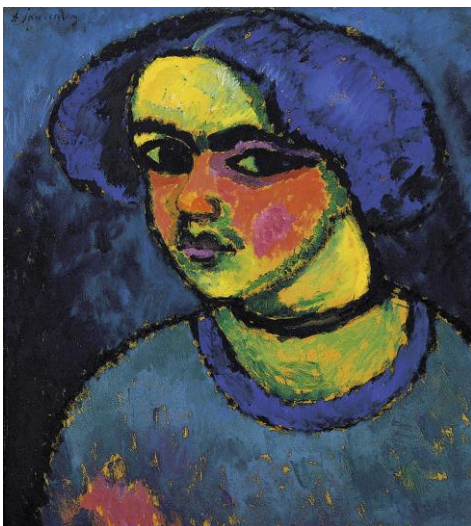
(bis 5. August 2018)

Aufbruch in die Moderne

Die Werkzusammenstellung aus der Sammlung des Von der Heydt-Museums präsentiert die markantesten Positionen im Aufbruch zur Moderne. Denn der Anstoß zu neuen Entwicklungen ging immer von einzelnen Künstlerpersönlichkeiten aus, deren revolutionäre Ideen zuerst auf Ablehnung stießen. Neue malerische und maltechnische Impulse wie sie Cézanne, Marées, Van Gogh, Hodler, Munch und Beckmann einbrachten, öffneten den Weg zu neuen Bildformen.



Die Künstler des „Blauen Reiters“ und die „Brücke-Künstler“ erlebten die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg als Anbruch einer neuen und von allen bürgerlichen Konventionen befreiten Zeit, für die jeder Künstler individuell neue Ausdrucksformen fand. In den 1920er Jahren wiederum standen bei Dix, Schad oder Voll jeweils neue Motive im Vordergrund, mit denen sie aus ihrer persönlichen Sicht die gesellschaftliche Situation kommentierten. Alle Werke stehen somit für sich, belegen in diesem Rundgang durch die klassische Moderne aber auch in bestechender Weise repräsentative Positionen, die sich nicht zuletzt auch in den Werken zeitgenössischer Künstler widerspiegeln.



Pablo Picasso: Liegender Frauenakt, 1964; Ferdinand Hodler: Verklärung, um 1909; Alexej Von Jawlensky: Die schwarzen Augen, 1912; Otto Dix: An die Schönheit (Selbstbildnis), 1922; Carl Grossberg: Maschinensaal, 1925; Alle © Von der Heydt-Museum Wuppertal

THEMEN FÜR KINDERGARTEN UND PRIMARSTUFE

MIT DEM KOFFER DURCHS MUSEUM

Auf die Fragen: "Wie entsteht ein Kunstwerk, was braucht und womit arbeitet der Künstler, wie kommen die Werke ins Museum, wer arbeitet im Museum,...?" wird es Antworten geben. Bei einer Rundreise mit unserem Museumskoffer werden Kunstwerke der Sammlung Von der Heydt spielerisch entdeckt! Im Museumsatelier wird im Anschluss ein eigenes Kunstwerk zum Mitnehmen gestaltet. Der Besuch kann ohne besondere Vorbereitung erfolgen.

MUSEUM ZUM KENNENLERNEN

Was - Wer – Wo – Warum? Der Erstbesuch in einem Museum ist beeindruckend und wirft viele Fragen auf. Was ist ein Museum, was gibt es dort zu sehen und was befindet sich hinter verschlossenen Türen? Es gibt viel zu entdecken, aber auch viel zu beachten. Von A wie Alarmanlage bis Z wie Zeichnung, vom ältesten Bild bis zur größten Skulptur. Der Erkundungsgang durch das Museum soll Lust auf mehr machen – Neugier ist ausdrücklich erwünscht! Im Atelier entsteht nach dem Museumsbesuch ein kleines Museum im Karton.

GELB – BLAU – ROT!

Für die Malerei des Expressionismus sind kräftige Grund- und Komplementärfarben ebenso typisch wie der Kontrast von kalten und warmen Farben. Insbesondere die Gemälde der Expressionisten zeigen, wie man Farben kunstvoll und ungewöhnlich auf der Leinwand zusammenstellen kann. Es gibt grüne Gesichter, gelbe Tiere oder rote Landschaften zu entdecken. Im Atelier wird aus den Grundfarben ein besonderes Farbkunstwerk gestaltet.

HAST DU TÖNE – VOM KLANG DER BILDER

Eine Malerei kann laut und leise sein, Farben schreien oder flüstern, Formen treiben voran, geben Tempo, Flächen vermitteln Ruhe oder Chaos. Wir erkunden Klänge und Kompositionen der Kunstwerke und werden zu Komponisten ganz eigener Art, indem wir Bilder zum Erklingen bringen. Mit Instrumenten und Geräuschemachern werden wir sie in Töne und Rhythmen verwandeln. Im Atelier setzen wir rhythmische Klangbeispiele in eigene Malerei um.

MENSCHENBILDER

Porträts und andere Menschen-Bilder – die Werke sind so vielfältig und interessant wie die Menschen selbst. Wir können Gesichtsausdrücke, Gesten, Posen und Stimmungen betrachten, hinterfragen, deuten und auch mit unserem eigenen Leben in Verbindung bringen. Durch das phantasievolle Betrachten der Bilder erfahren wir etwas über die Menschen und über die Möglichkeiten der Kunst. Im Atelier gestalten wir unsere eigenen Portraits mit Farbe und Stift.

KINDER, KINDER

Kindheit in anderen Zeiten – Was erzählen die Bildnisse und Darstellungen von Kindern über ihr Leben, ihren Alltag vor langer Zeit? Die Betrachtung von Familien und Kinderbildnissen geben Hinweise darauf, wie sich im Laufe der Zeit Kindheit verändert hat und abhängig war von der Zugehörigkeit zu einer gesellschaftlichen Schicht. Kindsein in der heutigen Zeit in natürlicher, alltäglicher Umgebung wird unser Atelier-Thema sein.

WAS STEHT DA AUF DEM SOCKEL?

Beeindruckend groß oder faszinierend klein, aus Holz, Marmor oder Bronze – so vielfältig können Skulpturen sein. Auf Sockeln präsentiert, kann man um sie herumgehen und sie von allen Seiten genau betrachten. Porträtköpfe oder Ganzkörper-Skulpturen zeigen den Menschen und seine Bewegung. Auch die abstraktere Formensprache lernen wir kennen. Im Atelier formen wir aus Ton kleine Skulpturen zum Mitnehmen.

TIERISCH! – TIERDARSTELLUNGEN IN DER KUNST

Tiere in ihrer Art beobachtet und festgehalten in einem bestimmten Bewegungsmoment – mal realistisch, mal abstrahiert. Einige Kunstwerke im Museum zeigen Tiere. Die Künstler haben sie als Nutztiere oder Begleiter des Menschen dargestellt oder als eigenständiges Thema aufgegriffen. Was können Tiere, wie ist ihr Verhältnis zum Menschen, welche Rolle spielt das Tier im Bild? Im Atelier gestalten wir eigene Fantasietiere.

GANZ MODERN

Ausgerüstet mit Neugier begeben wir uns auf Spurensuche in Sachen Moderne Kunst. Es gibt Raum für eigene Eindrücke, Vermutungen und Fragen. Wie stellen Künstler und Künstlerinnen Vertrautes in Frage? Welche gestalterischen Mittel werden eingesetzt? Kann Malerei nur eine Farbe zeigen? Dazu nehmen wir riesige Malereien unter die Lupe, ob fotorealistische Landschaft oder Wartehalle im Flughafen oder inspizieren einen Scheich auf dem Sofa. Passend zu den künstlerischen Positionen entstehen im Atelier eigene Malereien oder Collagen.

Angebote des Museums für den Offenen Ganzttag

Alle Themen, die auf spielerische Art und Weise mit dem Museum und seinen Themen vertraut machen, bieten wir auch für Offene Ganzttagsschulen im Nachmittagsbereich an.

Angebote 60 Minuten (nur Museum) – 120 Minuten (mit Atelierarbeit), auch als Projekt mit mehreren Terminen buchbar.

Eigene Themen-Ideen können in Absprache mit der Kunstvermittlung berücksichtigt werden.

Führungsbuchung und Anmeldung T. 0202 - 563 6630
vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de

Bei einer Führungsbuchung mit anschließendem praktischem Atelieranteil orientiert sich dieser an den Inhalten der Führung. Natürlich nehmen wir auch besondere Themenwünsche auf. Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, jede Gruppe vor dem Museumsbesuch anzumelden.

VON DER HEYDT MUSEUM WUPPERTAL

Turmhof 8
42103 Wuppertal
www.von-der-heydt-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag 11 - 18 Uhr
Donnerstag 11 - 20 Uhr
Montags geschlossen

KUNSTVERMITTLUNG

Julia Dürbeck, T: 0202 - 563 6900 Mi., Do. und Fr.
julia.duerbeck@stadt.wuppertal.de
Karolina Bürger, T: 0202 - 563 6630 Mo. bis Do.
Karolina.buerger@stadt.wuppertal.de

GEBÜHREN UND ORGANISATORISCHES ZUM MUSEUMSBESUCH:

- Museumsführungen ohne praktische Arbeit, Dauer 60 Minuten, 2,50 Euro pro Schüler.
- Museumsführungen mit praktischer Arbeit im Atelier, Dauer 90 Minuten, 3 Euro pro Schüler.
- Museumsführungen mit praktischer Arbeit im Atelier, Dauer 120 Minuten, 3,50 Euro pro Schüler.
- Auswärtige Schulen zahlen pro Schüler 1.- Euro Eintritt im Klassenverband. Wuppertaler Schulen haben freien Eintritt.
- **Treffpunkt** für Führungen ist an der Museumskasse.
- Selbstführungen im Klassenverband **müssen** vorher angemeldet werden.
- **Abmeldungen** von geführten Museumsgängen sind bis 10 Arbeitstage vor dem reservierten Termin möglich. Erfolgt die Abmeldung nicht fristgerecht, wird ein Ausfallhonorar von 25.- Euro pro Gruppe berechnet.